

HOB-Preis 2024/2025

Thema:
Soziale Kompetenzen
Empathie, Respekt, Wertschätzung

Teilnehmerkreis:
Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse

Konzeptvorstellung von:

Grundschule Puchheim Süd



KONZEPTBESCHREIBUNG

„friedlich, freundlich, fair“ wurde als Projekt im Rahmen der Schulentwicklung „sozialwirksame Schule“ ins Leben gerufen. Das Konzept wird passgenau auf die aktuelle Schüler- und Lehrerschaft und deren Bedürfnisse angepasst und angewendet. Deswegen besteht „friedlich, freundlich, fair“ aus mehreren Modulen, die sich im Laufe der Jahre immer fortentwickelt haben und stetig fortentwickeln. Alle Module dienen letztlich dazu, dass alle an der Schule sicher und in einer wertschätzenden Atmosphäre leben und lernen können.

Durch die einprägsame Namensgebung ist „friedlich, freundlich, fair“ gleichzeitig das Schulmotto, das alle Kinder kennen und das immer wieder neu mit Inhalt gefüllt wird.

Alle Module werden zuerst in einer **Schulversammlung**, an der die ganze Schule teilnimmt – Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen, Schulleitung - eingeführt. Die Schulversammlungen werden von einzelnen Klassen vorbereitet und die Inhalte von Schülern (mit-)gestaltet. Somit fungiert die Schulversammlung als Halte- und Bindeglied für die einzelnen Module.

Durch niedrigschwellige und kreative Angebote (z.B. Gruppenspiele, Rollenspiele mit Verkleidung, szenisches Spiel, künstlerischen Ausdruck, Fantasiereisen etc.) innerhalb der Module kann bestmöglich und altersgerecht auf die sehr heterogene Schülerschaft eingegangen werden. Alle Lernende können auf ihrem Leistungsniveau teilnehmen, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer und sozialer Herkunft. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbalisierung, um den Kindern mehr sprachliche Handlungsmöglichkeiten zu geben.

KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

Tage der Freundlichkeit

- „anlassunabhängige Freundlichkeitshandlungen“: wenig Zuspruch und positive Rückmeldung im familiären Umfeld; Schüler und Schülerinnen erhalten Zuspruch – durch eine nette Geste oder durch eine freundliche Hilfestellung eines Mitschülers – und erfahren Selbstwirksamkeit durch ihr eigenes Tun: ich kann eine andere Person erfreuen.

Woche der Gefühle

- einen Zugang zu sich und seinen Gefühlen finden und Gefühle bei anderen Kindern erkennen und richtig einschätzen – und dafür eine Sprache finden; anhand einer Elefanten-Geschichte mitfühlen, wie es ist, geärgert zu werden; Perspektivübernahme in Rollenspielen und Nachspüren von Gefühle bei sich und anderen zur Empathieschulung; Verbesserung der Impulskontrolle durch Lernen am Modell des Elefanten Elo.

Aufeinander zugeh'n

- Schema zur Streitlesung in den 3./4. Klassen; Selbstreflexion, sprachlicher Ausdruck, Lernen am Modell; Wie gehe ich mit Fehlern um? Wie verhalte ich mich bei einem Streit? Wie kann ich anderen verzeihen und wie bitte ich selbst um Verzeihung? Modellsätze, Plakate mit Teilschritten, selbst gesammelte Lösungsmöglichkeiten bzw. Wiedergutmachungstaten

Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.

KONZEPTELEMENT 1

Tage der Freundlichkeit

Ziel:

freundlicher Umgang miteinander: alle Schüler- und Schülerinnen tragen aktiv zu einem freundlichen und wertschätzenden Umgang miteinander bei.

Zielgruppe, Gruppengröße:

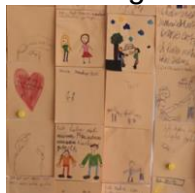
alle Schüler und Schülerinnen der Schule

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Erstellung von Kärtchen als Anregung zu einer freundlichen Geste, z.B. „Ich helfe“, „Ich teile“, „Ich tröste“, „Ich sage etwas Nettes“

Kurze Beschreibung:

Es geht um Nehmen und Geben: Jeder Schüler hat die Möglichkeit, einem anderen Schüler etwas Gutes zu tun: ein freundliches Wort, eine nette Geste. Gleichzeitig bekommt man auch etwas von einem anderen Schüler. Einführung in der Schulversammlung, an der modellhaft im Rollenspiel mögliche gute Taten gezeigt werden. Ausgabe der Kärtchen an 3 Tagen vor Unterrichtsbeginn. Dann haben die Lernenden ein paar Tage Zeit, ihren Mitschüler und Mitschülerinnen etwas Gutes zu tun – ausgehend von der Idee auf der Karte. Wenn die Aufgabe auf der Karte erledigt wurde, kann das Kind bei der Klassenlehrkraft einen kleinen Zettel abholen und darauf seine/ihre freundliche Tat malen/darstellen. Die Zettelchen mit der Darstellung der guten Taten werden in der Aula auf einer Pinnwand gesammelt und auf diese Art und Weise sichtbar gemacht.



Tipps/ Erfahrungswerte

Nach Erledigung der Aufgabe werden die Kärtchen wieder zurückgebracht. Klassenweise können die gesammelten Kunstwerke angeschaut werden, um sich weitere Anregungen zu holen. In der nächsten Schulversammlung wird auf die Kärtchen hingewiesen.

KONZEPTELEMENT 2

Woche der Gefühle

Ziel:

Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung/ Empathieschulung: die wichtigsten Gefühle kennen: traurig, fröhlich, ängstlich, wütend; eigene Gefühle ausdrücken und die der Mitschüler bewusst wahrnehmen und erkennen;
Impulskontrolle: nicht auf jede Provokation reagieren;

Zielgruppe, Gruppengröße:

alle Schüler und Schülerinnen der Schule

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Erstellung der Materialkiste mit Stabpuppen, Büchern zum Thema Gefühle, Bildkarten, Situationskarten, Text Elefantengeschichte;

Kurze Beschreibung:

Eine Woche lang beschäftigen sich die Schüler mit folgenden Fragestellungen: Wie geht es mir eigentlich? Welche Gefühle verbergen sich hinter bestimmten Gesten? Wo in meinem Körper spüre ich verschiedene Gefühle? Wie kann ich mit meinen negativen Gefühlen umgehen? Wo sind meine Grenzen – und die der anderen?
Dazu wird in allen Klassen der Schule in der ersten halben Stunde des Tages dazu gearbeitet:
Nachspüren von Gefühlen; pantomimische Darstellung von Gefühlen; Gefühlen in ein Körperschema einzeichnen, wo und wie Gefühle gespürt werden können; sprachliche Muster in Wortspeichern zum Ausdruck und Umgang von Gefühlen erarbeiten und anwenden;
Die Geschichte vom Elefanten Elo hilft, sich zu beherrschen: durch die dicke Elefantenhaut kommt kein Ärger durch.
Die Lehrkräfte finden in drei Materialkisten Arbeitsmaterialien für die Schüler und Schülerinnen sowie Lehrerhandreichungen zu vielen verschiedenen Unterrichtseinheiten

Tipps/ Erfahrungswerte

Jeden Tag steht ein anderes Gefühl im Mittelpunkt; Weiterarbeit innerhalb der Klasse, v.a. Umgang mit Wut; Strategien gegen Wut nochmal in der Schulversammlung thematisieren, um sie dauerhaft zu implementieren

KONZEPTELEMENT 3

Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n

Ziel:

Selbstreflexion zum eigenen Verhalten bei Konflikten, Kennenlernen und Anwenden von Strategien zur Konfliktbewältigung: Welcher Streittyp bin ich?
Sprachmuster „So löse ich Streit“

Zielgruppe, Gruppengröße:

Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Plakat mit Sprachmustern (Friedenstreppe), für alle sichtbar in der Aula aufgehängt; auch für die Arbeit mit den Streitschlichtern als Leitlinie; Bildung von Expertenteams (Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeit/Förderlehrkraft), die in den Klassen die Einheiten durchführen)

Kurze Beschreibung:

An der Schule wurden Expertenteams aus Lehrkräften gebildet, die das Modul mit den einzelnen Klassen bearbeitet haben: Einführung in der Schulversammlung, verschiedene Unterrichtseinheiten in der Klasse, wie z.B. „Welcher Streittyp bin ich?“, um sich selbst noch besser kennenzulernen und zu wissen, worauf die Lernenden bei sich in einer Auseinandersetzung besonders achten müssen; Wie löse ich Streit? Wie kann ich Konflikte auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt lösen, ohne zu kämpfen? Wie können wir aufeinander zugeh'n? Jeder Schüler erhält das notwendige Handwerkszeug, um friedlich auf seine Mitmenschen zuzugehen und Konflikte fair zu lösen.

Tipps/ Erfahrungswerte

Die Konfliktlösung auf sprachlicher Ebene ist ein langer Prozess, der viel Übung erfordert; da die Streitschlichter mit dem gleichen Schema arbeiten, sind die einzelnen Schritte im Laufe des Schuljahres allen Schüler und Schülerinnen bekannt. Die Durchführung durch ein internes „Expertenteam“ benötigt Planung und Ressourcen.

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Bettina Leibold-Lang

Name, Vorname

Studienrätin im Grundschuldienst, Leitung Schulentwicklungsteam

Funktion

0176/51872974

Telefonnummer

Bettina.Leibold-Lang@grundschule-puchheim-sued.de

Mailadresse

